

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 54. Donnerstag, den 23. Februar 1826.

## Universitätsnachricht.

Am 14. und 15. Febr. disputirten unter dem Vorsitze des Herrn O. H. R., D. Joh. Gottfr. Müller's, und des Herrn Hofgerichts-raths, D. Karl Klien's, über streitige Rechtsfälle die Herren Studiosen: Berthold Holdefreund, aus Meiningen, und Armin. Jul. Dürsch, aus Chemnitz. Bei jenem waren Herr Robert Beyer, Cand. jur., aus Freiberg, und Herr Justus Friedr. Günz, Stud. jur., aus Dresden, und bei diesem Herr Siegm. Robert Schrey, aus Oelsnitz im Voigtlande, und Herr M. Friedr. Aug. Dorn, aus Weida, die Opponenten.

## Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät. Zweite Sitzung des J. 1826, am 1. Februar.

In Abwesenheit des Herrn Direktors eröffnete der vorsitzende Deputirte Herr Buchhändler Barth die Versammlung. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Zusammenkunft durch den Sekretär, sprach zuerst der Deputirte Herr Schönkopf: über das Drathzieher Eisen, die Kennzeichen seiner Güte, die Orte und Fabriken, welche die besten Eisen dieser Art verfertigen, theilte die auf seine Veranlassung schon im Jahre 1811 unternom-

mene, aber noch nicht bekannt gemachte, Analyse des verstorbenen D. Bucholz zu Erfurt mit, deren Original dem Archive gütigst überlassen wurde, vervollständigte die physischen und chemischen Kennzeichen nach eignen Versuchen und fügte Bemerkungen über die Benutzung und muthmaßliche Verfertigung jener Eisen hinzu. Zugleich wurden zu Erläuterung dieses Vortrags Drathzieher Eisen von Aken und Mailand, sowohl gebohrt, als ungebohrt, vorgewiesen.

Der hierauf folgende Vortrag des Deputirten Herrn Apotheker Barwinkel's handelte von der Benutzung des Chlorkalks, theils als antimiasmatisches Räucherungsmittel, nach von Strahl's Vorschrift, mit gleichen Theilen saurem schwefelsauren Kalk's vermischt, oder die Auflösung mit Wasser in verpestete Gruben geschüttet; theils als Mittel der thierischen Fäulniß Einhalt zu thun und den kadaverösen Geruch zu vertreiben; theils als Wiederbelebungsmittel erstickter Grubenarbeiter, theils als sogenanntes Bleichpulver der Fabriken, theils als Entfäulungsmittel des Brandwein's, theils endlich als Düngungsmittel. Zugleich versprach Herr Barwinkel, über die Eigenschaft des Chlorkalks, den Indig zu entfärben und das hierauf gegründete Prüfungsmittel, den Chlorometer, in einer der folgenden Sitzungen nähere Aufschlüsse zu geben.

Sodann zeigte der Deputirte Herr Mecha-